

Die Beschlüsse des Wiener Arbeiterrates.

Der Wiener Arbeiterrat ist heute (Dienstag) abend zusammengetreten und hat die folgenden Beschlüsse gefaßt:

1. Der Arbeiterrat fordert die baldigste Wiederherstellung der vollen Brot ration und, solange dies nicht möglich ist, die Gewährung von ausgiebigen Subsidien anderer Lebensmittel.

Infolge des Mangels an rationierten Lebensmitteln muß den Arbeitern die Möglichkeit geboten werden, andere Lebensmittel zu kaufen. Zu diesem Zwecke ist eine angemessene Erhöhung der Arbeitslöhne erforderlich.

Andererseits ist infolge der Schwächung der Arbeiter durch die dauernde Unterernährung die Gewährung von Arbeitserleichterungen, die Verrückung der Arbeitszeit ohne Schmälerung des Lohneinkommens notwendig. Dies gilt insbesondere für diejenigen Betriebe, in denen noch Nachtarbeit und Ueberstundenarbeit geleistet werden müssen, und für die kontinuierlichen Betriebe, in denen noch die zwölfständige Arbeitszeit besteht.

Der Arbeiterrat fordert den Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten und die ausländischen Gewerkschaften auf, die bereits eingeleiteten Verhandlungen über diese Forderungen fortzusetzen.

2. Der Arbeiterrat stellt fest, daß eine wesentliche und dauernde Verbesserung der Ernährungsverhältnisse nicht möglich ist, solange der Krieg fort dauert. Ohne die großen Hindernisse, die im gegenwärtigen Augenblick allen Friedensbemühungen entgegen stehen, zu unterschätzen, erneuert der Arbeiterrat die Forderung nach dem baldigsten allgemeinen Frieden. Mit ernster Besorgnis stellt der Arbeiterrat fest, daß die ersten Anzeichen eines beginnenden Stimmungsumschwunges in den feindlichen Ländern von deutscher offiziöser Seite in einer Weise beantwortet worden sind, die wenig geeignet erscheint, das Erstarken des Friedenswillens in den feindlichen Ländern zu fördern. Der Arbeiterrat fordert daher, daß sich die österreichisch-ungarische Regierung nicht nur bereit zeige, jederzeit in Verhandlungen über den allgemeinen Frieden ohne Annexionen und Kontributionen und über die Gründung einer Liga der Nationen einzutreten, sondern daß sie sich auch bereit erkläre, selbst möglichst bald die Regierungen der feindlichen Länder zu Friedensverhandlungen auf dieser Grundlage einzuladen. Der Arbeiterrat beauftragt den Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten, diese Forderung unverzüglich dem Minister des Aeußern vorzulegen.

3. Der Arbeiterrat protestiert gegen den Plan, das Parlament zur Seite zu stoßen und den Absolutismus des § 14 wieder aufzurichten. Der Arbeiterrat fordert die sofortige Einberufung des Parlaments. Er beauftragt den Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten, diese Forderung unverzüglich dem Ministerpräsidenten vorzulegen.

4. Der Arbeiterrat verlangt die bindende Zusicherung der Regierung und der Militärverwaltung, daß wegen der gegenwärtigen Bewegung keinerlei Maßregelungen stattfinden werden.

5. Die Verhandlungen mit der Regierung und mit den Unternehmern haben bereits begonnen. Der Arbeiterrat wird spätestens Freitag wieder zusammentreten, den Bericht über den Verlauf der Verhandlungen entgegennehmen und dann die nötigen Beschlüsse fassen.

Eine weitere Ausdehnung des Ausstandes liegt nicht im Interesse

der im Gange befindlichen Verhandlungen.

6. Im Interesse der Lebensmittelversorgung ersucht der Arbeiterrat die Eisenbahner, die Verkehrsarbeiter und die Arbeiter der Lebensmittelindustrie, alles zu vermeiden, was den Verkehr und die Lebensmittelherzeugung stören könnte.

7. Der Arbeiterrat fordert die Arbeiterschaft auf, Ruhe zu bewahren und alle Zusammenkünfte auf der Straße zu vermeiden.